

THE ASCENSION SERIES

Lesson 2: OWN YOUR DIVINITY!

Lektion 2: NEHMT EURE GÖTTLICHKEIT IN BESITZ!

1. September 2001

TOBIAS:

And so it is...

liebe Freunde, dass wir wieder einmal in einer solchen Energie zusammen kommen, hm. Wir können im Augenblick Cauldre fühlen, wie es ihn durchrieselt – aber in Wirklichkeit stammt dieses Gefühl von uns, weil wir uns heute wieder hier mit Shaumbra treffen können. Es macht uns so viel Freude, mit Euch zusammen zu sein! Es ist ein solcher Genuss, dieses Energieportal zu benutzen, das Ihr erschafft, indem Ihr uns zu Euch einladet, wir freuen uns so darüber, wie nahe wir Euch dann sein können – was für ein Moment! Wir werden die nächsten paar Augenblicke dazu verwenden, diese Energien ineinander zu verschmelzen, die Energie von Zuhause, die Energie von Spirit, von Eurer Göttlichkeit und die Energien derer, die von unserer Seite des Schleiers alle hinzukommen. Hm – es ist nahezu unglaublich, dass wir auf diese Weise beieinander sein können – unglaublich!

Zu meiner Zeit auf der Erde, die ja nun schon einige tausend Jahre zurückliegt, haben wir uns zwar genauso versammelt, aber damals konnten wir die Energien von Spirit und unserer eigenen Göttlichkeit keineswegs so miteinander verbinden, wie Ihr das heute könnt! Wenn wir auch nur ab und zu einen schwachen Abglanz, nur einen ganz schwachen Abglanz von der Energie hätten erhaschen können, die im Augenblick hier fließt – wir wären geradezu entzückt gewesen! Hm (*gluckst amüsiert*) – wir hätten vermutlich geglaubt, wir hätten soeben Gott selbst berührt!

Und nun seht Euch an! Seht Euch nur an, was Ihr inzwischen an Energie einbringen könnt! Seht ihn Euch an, diesen Verbindungsweg, diesen Zugang, den Ihr jetzt erschaffen könnt zwischen Eurem Platz auf der Erde, durch den Schleier hindurch, mitten hinein in den Raum (space), in dem wir uns aufhalten – eine Direktverbindung zu Eurem Wahren und Göttlichen Wesen! ... Unglaublich ... Ich, Tobias, freue mich schon auf die Zeit meiner Rückkehr, damit ich Eurem Weg auf der Erde folgen kann, damit ich für mich persönlich erfahren kann, wie es sich anfühlt, wenn ich einen Körper haben und gleichzeitig meine Göttlichkeit halten kann. Ich kann es kaum erwarten!

Atmet tief, liebe Shaumbra! Atmet tief!

Und ja, während Ihr so atmet, lasst alle Verkrampfung los, lasst Sorgen und Kummer gehen. Atmet tief hinein in Euer ganzes Wesen! Atmet durch bis in Eure Füße. Atmet nun ebenfalls hinein in Euren Verstand, in diesen Intellekt, der Euch bisher so gute Dienste geleistet hat! Atmet hinein in Eure Gefühle, denn allzu oft vergesst Ihr, dort hineinzugehen! Es scheint, dass Ihr sehr oft Euren Verstand einsetzt, damit er Euch an Eure Gefühle bringt – aber nun atmet erst einmal tief! Lasst zu, dass dieser Atem Eurer Göttlichkeit auch Eure Gefühle durchdringt, am Verstand vorbei und mitten hinein, ungefiltert, ohne ein Wort darüber, was richtig oder was falsch ist oder wie Ihr Euch verhalten und was Ihr tun solltet und was nicht. Ihr seid spirituelle Wesen, die im Begriff sind aufzublühen (emerging) und zu reifen! Ihr habt es nicht mehr nötig, dass Euch Euer Verstand sagt, was Ihr zu tun oder zu unterlassen habt! Hm – atmet tief und erlaubt, dass dieses emotionale, wundervolle, überschäumende Wesen in Eurem Inneren hervortritt – ganz frei von jeglicher Beurteilung durch Euren Verstand!

Nun, wenn wir uns heute hier so umsehen (*gluckst amüsiert*) – hmmm – dann sehen wir, dass man uns auf eine Bühne befördert hat! (*gluckst, das Publikum lacht / Anm.: Der neue Treffpunkt hat einen erhöhten Bühnenbereich.*) Wir versprechen aber Cauldre und auch seiner Frau, dass wir es heute wirklich nicht übertreiben werden (*We will not stand up for too long today / Anm.: „stand-up comedians“ sind hochqualifizierte Alleinunterhalter, die aus dem Stegreif improvisieren können. ... Gelächter im Publikum*) ... denn wir sehen durchaus, welche Energie wir damit erzeugen, nämlich die Angst davor, dass wir plötzlich abheben und von der Bühne flattern könnten (*gluckst amüsiert*). Wir werden das heute nicht tun, Du kannst Dich also entspannen und (in Dich) zurückziehen! (*Anm.: Es wird nicht ganz klar, ob dies an Cauldre oder an alle gerichtet ist, ebenso wie der folgende Satz.*) Du kannst Dich also ganz auf Deine tiefe spirituelle Reise einlassen und brauchst Dir keine Gedanken darüber zu machen, welchen Tanz Tobias wohl auf dieser Bühne aufführen könnte, hm. (schalkhafter Tonfall nun) Hm – wir sparen uns das auf für ein anderes Mal! (*schallendes Gelächter*)

Es ist oft schwierig, den Anfang zu finden, denn am liebsten würden wir einfach nur hier bei Euch sitzen und diesen energetischen Raum genießen! Wir lieben es einfach, so wie jetzt hier zu sitzen und Euch zu betrachten. Wir können sehen, wie Ihr ganz allmählich mit jedem weiteren Augenblick, der vergeht, immer stärker leuchtet und strahlt. Ihr erlaubt diesem inneren Lächeln hervorzutreten. Natürlich wisst Ihr, dass Ihr Euch in einer sicheren Umgebung befindet, dass Ihr in einem heiligen energetischen Raum (space) seid. Hm, manchmal würden wir lieber nur einfach hier sitzen und zusehen ...

Aber es gibt heute einiges zu besprechen! Eine neue Lektion will erörtert werden. Es wird eine sehr einfache Lektion sein, die nicht sehr viele Hausaufgaben erfordert, aber es wird auch eine sein, die Euch verblüfft. Ihr werdet Euch fragen, wie Ihr das denn nun wieder verinnerlichen sollt, hm. Ihr werdet Euch fragen, was Ihr mit der Information anstellen sollt, die wir Euch heute geben werden. Aber es ist ganz einfach, und während wir nun tiefer in die Erörterung des heutigen Tages eintreten, bitten wir Euch – seht das, was wir Euch hier vermitteln, vor allem unter dem Aspekt, dass es nicht mehr um Euch geht! Stellt Euch vor, wie Ihr das, wovon wir heute sprechen werden, an andere weitergeben würdet. Wie würdet Ihr ihnen dabei helfen, diese Lektion zu verstehen, wie würdet Ihr ihnen begreiflich machen, worin die Einfachheit und die Wahrheit dieser Botschaft besteht? Hört also heute einmal von dieser anderen Perspektive aus zu! Fragt Euch: „Wie würde ich das jemandem erklären, der zu mir kommt? Wie kann ich einem anderen dieses einfache und gleichzeitig so herausfordernde und wesentliche Konzept seiner eigenen Göttlichkeit vermitteln?“

Lasst uns nun einen Moment über ... über Euren Aufstieg (ascension) reden! Bildlich gesprochen ist seit unserem Treffen eine wahre Flut von geistiger Post und Gedanken-Emails bei uns eingegangen. Und in gewisser Weise sind wir sogar ein wenig dankbar für die Tatsache, dass der Channel des letzten Monats noch immer nicht in schriftlicher Form im Internet vorliegt, denn das hätte die Menge an Post wohl noch beträchtlich gesteigert! (*gluckst amüsiert*) Womöglich hätten wir nicht einmal genügend Helfer hier auftreiben können, um all das abzuarbeiten (to handle that)!

„Ascension“. Aufstieg. Aufstieg ist, wenn man zwischen den Leben nicht mehr zu sterben braucht. Ihr braucht nicht mehr extra Eure physische Hülle abzustreifen, es ist nicht mehr erforderlich, vorher diese schwierige und herausfordernde Erfahrung des Sterbens und Wiedergeborenwerdens zu machen. All das kann jetzt in ein und demselben Körper vollzogen werden. Aufstieg bedeutet, sich von einer Inkarnation in die nächste zu begeben, im selben Körper. In der Vergangenheit dagegen war es wichtig, während einer Inkarnation an einem bestimmten Satz von Verträgen zu arbeiten, diese zu Ende zu bringen, dann den Planeten zu verlassen und keinerlei Erinnerung daran wieder mit zurückzubringen auf die Erde.

Wir Ihr wisst, haben wir unter anderem während der Workshops in den letzten beiden Wochen über weitere wichtige Aspekte der menschlichen Reise gesprochen. Eines der Themen, die wir sehr ausführlich diskutiert haben, drehte sich um Sterben. (*Anm.: Ich habe mich bewusst für diese Übersetzung des englischen Wortes „death“ entschieden, die andere Variante wäre „Tod“*) Das

Sterben eines Menschen ist noch immer mit so vielen Emotionen und Furcht belastet, und es gibt noch so wenig wirkliches Verstehen. Die Erwartung des eigenen Todes bei allen Menschen – also nicht nur bei denjenigen, die bereits im Sterben liegen – führt zum Aufbau eines riesigen Walls aus Furcht, die jetzt losgelassen werden muss. Im aufgestiegenen Status (in ascension status), liebe Freunde, braucht Ihr nicht zu sterben – Ihr macht einfach weiter. Ihr müsst all diese Ängste nicht mehr haben, mit denen dieser Prozess (des Sterbens) assoziiert wird.

In der Tat gibt es eine Trauerphase, und es gibt eine Periode des Erwachens – einen relativ langen Zeitraum, währenddessen Ihr tiefe innere Veränderungsprozesse durchläuft. Jeder der hier Anwesenden heute und jeder, der sich von diesen Worten in der einen oder anderen Weise angesprochen fühlt, befindet sich gerade mitten in dieser Erfahrung. Aber es ist nicht nötig, dass Ihr sterbt! (You do not have to die!) Ihr braucht Euren Körper nicht zu verlassen! Ihr bewegt Euch nur hinein in Eure nächste Inkarnation.

Der Unterschied dieser neuen Inkarnation im Gegensatz zu den anderen ist der, dass Ihr an keinerlei Verträge mehr gebunden seid. Noch bevor Ihr in diesem Leben auf die Erde kamt, hattet Ihr Euch noch eine lange Reihe verschiedener Ziele vorgenommen, die Ihr erreichen wolltet. Ihr hattet einen umfangreichen spirituellen Vertrag. Ihr hattet eine Checkliste von Dingen, die Ihr bearbeiten wolltet. In gewisser Weise war dies die Inkarnation der letzten, der abschließenden Klärung, die Euch bevorstand.

Aber jetzt, da Ihr Euch in der Übergangsphase befindet, da Ihr aufgestiegen seid, jetzt gibt es keine Verträge mehr. Der Unterschied zwischen „Aufsteigen“ und „Sterben“ ist der, dass Ihr nun selbst dafür sorgt, dass das neue Buch verfasst wird! Ihr sorgt dafür, dass Ihr das erschafft, was Ihr wirklich haben möchtet, wer Ihr zu sein wünscht! Ist es da verwunderlich, wenn im Aufgestiegenen-Status alles zunächst einmal leer erscheint? Ist es verwunderlich, dass die Dinge neutral bleiben, dass sie darauf warten, bis Ihr Reaktion zeigt?

Dieser Transformationsprozess, in dem Ihr Euch zur Zeit befindet, wird noch eine Zeitlang andauern. Es wird auf und ab gehen während Eurer Reise. Aber versteht, das alles gehört schlicht zum Prozess dazu! Wir hörten beispielsweise, wie Cauldre sich heute Morgen über seine schmerzenden Augen beklagte. Der Grund dafür war nicht etwa, dass ihm die Engel irgend etwas beibringen wollten oder Spirit versuchte, ihm eine Lektion zu vermitteln! Nein, er als Mensch hatte schlicht vergessen, seine Kontaktlinsen vorher zu entfernen und hatte damit geschlafen. Da gibt es keine „tolle Lektion“! Für keinen von Euch, der an diesem Punkt ist, gibt es noch irgendwelche größeren Lektionen! Es sind einfach „Dinge“, die sich in Eurem Leben ereignen – weiter nichts.

ES – GEHT – NICHT - MEHR - UM - EUCH! (*jedes einzelne Wort betont gesprochen*)
Das bedeutet, es existieren keine Verträge mehr! Es gibt keine „Lektionen“! Weder Engel noch Geistige Führer noch Spirit noch Tobias trommeln hier gegen die Tür Eures Hauses, um Eure Aufmerksamkeit zu erregen! Es geht gar nicht mehr um Euch. Dieses Clearing, an dem Ihr während der frühen Jahre Eures Lebens so intensiv gearbeitet habt, hat sich als sehr erfolgreich herausgestellt. Ihr habt eine Menge altes Karma aufgelöst. In einer einzigen Inkarnation habt Ihr mehr Karma, mehr Klärungsarbeit, mehr Lektionen auf Euch genommen als in den vergangenen zehn zusammengenommen! Und darum hat sich auch alles so intensiv angefühlt bisher.

In den ersten Jahren Eures Lebens habt Ihr so vieles abgelöst und geklärt, und gleichzeitig habt Ihr die ganze Zeit über Karma aus vergangenen Leben abgetragen, darüber hinaus auch noch Familienkarma – oh, es ist kein Wunder, dass manche von Euch müde bis ins Mark sind! Müde bis ins Mark ... Kein Wunder, dass einige von Euch sich so sehr nach Zuhause sehnen, weil Ihr glaubt, Ihr könntet die Energie zum Weitermachen kaum noch aufbringen! Aber, liebe Freunde, ich – Tobias - und alle anderen, die heute hier zu Gast sind, wir alle sind hier, um Euch zu sagen: Vorwärtsgen wird nicht mehr wie die Vergangenheit aussehen! Es wird nicht mehr belastet sein mit Lektionen und Verträgen und Karma! Punkt.

Manche von Euch haben wir sagen hören: „Wie kann ich es wagen zu behaupten, mein Karma sei abgelöst angesichts der schrecklichen Dinge, die ich getan habe! Ich habe noch nicht einmal angefangen, meine Schulden zurückzuzahlen!“ Dann sei es so mit Euch! Macht weiter mit Eurem Karma so lange Ihr wollt, und wir werden daneben stehen und Euch lieben und ehren und Euch begleiten! Aber in dem Augenblick, in dem Ihr auf den Knopf drückt, auf den STOP-Schalter dieses karmischen Karussells, völlig egal, wo Ihr gerade steht - wenn Ihr die bewusste Wahl zum Aussteigen trefft, dann könnt Ihr auch aussteigen! Es gibt keine vorgeschriebene Menge von Leid, das Ihr durchzumachen habt! Es obliegt Eurer eigenen Erleuchtung zu erkennen, dass Ihr aussteigen könnt, wann immer Ihr das wollt, dass Ihr von diesem karmischen Karussell einfach abspringen könnt.

In diesem Aufgestiegenen-Status, in dem Ihr Euch jetzt befindet – und zwar Ihr alle! Ihr alle! – bewegt Ihr Euch auf völligem Neuland, das auf keiner Karte existiert. Nicht einer von unserer Seite, die wir heute zu diesem Treffen gekommen sind, war jemals da, wo Ihr jetzt seid! Wir sind Beobachter, wir sind Ratgeber, wir sind Führer – aber in erster Linie sind wir Eure Nachfolger! Niemand von uns war je in diesem neuen Status des Aufgestiegenseins!

Der Unterschied besteht darin, dass es weder Verträge, noch Karma, noch Lektionen gibt – das ist der Unterschied! Es kommt ganz allein auf Euch an, das zu erschaffen, was immer Ihr Euch aussucht! Und in der aktuellen Unterrichtsreihe, bei den Dingen, die wir jetzt mit Euch besprechen, indem wir Euch nur zurückchanneln, was wir von Eurem eigenen Wesen erhalten haben, ist es wirklich lustig! Es ist doch so einfach! Wir nehmen doch nur Eure eigenen Gedanken und geben sie als Feedback an Euch zurück! Wie könnt Ihr also mit uns schimpfen, weil wir Euch mitteilen, dass Ihr bereits aufgestiegen seid – wo doch Ihr selbst uns zu dieser Information aufgefordert habt? (gluckst amüsiert, Publikum erheitert) Wir waren hochofret, als Ihr uns mitteiltet, dass Ihr nun aufgestiegen seid und wir Euch dies enthüllen sollen, hm. *(gluckst noch einmal belustigt)*

In Eurem aufgestiegenen Status kommt es nun ganz allein auf Eure Entscheidung an, welchen Weg Ihr nehmen, was Ihr tun und was Ihr erschaffen wollt! Die erforderlichen Werkzeuge dazu fallen Euch dann einfach zu, und das wird auch so weitergehen! Wie wir schon so oft sagten – arbeitet miteinander! Helft Euch gegenseitig zu verstehen, wie sich dieser aufgestiegene Zustand anfühlt!

Ihr habt schon so viele kritische Weggabelungen (markers) erfolgreich hinter Euch gelassen! Da gab es das Potential der Zerstörung, das vor etwa 50 oder 60 Jahren Eurer Zeit auftauchte. Auch die kritische Phase einer möglichen Zerstörung vor zwei oder drei Jahren habt Ihr passiert. Und nun seid Ihr im Begriff, einen weiteren solchen Punkt anzusteuern, der innerhalb eines Jahres oder so erreicht werden wird. Und diesmal handelt es sich die Vervollständigung eines energetischen Wandteppichs (energetic tapestry), der eigens dazu erschaffen wird, damit Ihr wahrhaftig Eure Göttlichkeit selbst aufnehmen und halten könnt, damit Ihr wahren Zugang habe zu Allem-Was-Ihr-Seid! Es geht dabei um die Arbeit des Kryon am Magnetgitter. Und auch diesen Punkt werdet Ihr erfolgreich hinter Euch bringen! So viele dieser Markierungspunkte habt Ihr schon bewältigt, aber der wichtigste von allen ist der, dass Ihr Euch aus der alten Energie in die Neue Energie hineinbewegt habt, dass Ihr den Übergang von einem Leben zum nächsten vollzogen habt. IHR SEID AUFGESTIEGEN. Es sieht vielleicht nicht so aus, wie Ihr es erwartet hättet – aber was habt Ihr denn eigentlich erwartet?

Nun zu den Gästen des heutigen Tages, denn wie immer gibt es auch heute geladene Gäste. Und wir betonen ganz besonders, dass Ihr, die Menschen – die „Aufsteiger“ (ascendees) – in der inneren Runde sitzt, in der „Ehrenrunde“ also. In den äußeren Reihen um Euch herum versammeln sich die geladenen Gäste. In letzter Zeit wurden wir häufig gefragt, ob die Besucher wirklich nur auf die Gruppe beschränkt sind, die wir jeweils ankündigen und vorstellen. Dazu möchten wir folgendes erklären: In gewisser Weise ist die geladene Gruppe die einzige, die energetisch entsprechend nah an Euch herankommen kann. Aber dennoch gibt es unzählige weitere Zuschauer! Sie können aber nicht auf diese Weise an Euch heran, ihre Energien können keinen Einfluss nehmen auf unser

Treffen, sie wirken sich nicht aus. Das lässt sich in etwa vergleichen mit Euren TV-Shows - es ist ein Unterschied, ob man am Gerät zu Hause zusieht oder ob man live dabei ist. Der Fernseher ermöglicht zwar ein Beobachten, lässt aber nicht zu, dass Ihr persönlich mit Eurer Energie auf die Show einwirken könnt.

Aber zusätzlich zu den „geladenen“ Gästen sehen viele, viele andere zu! Zum Beispiel sind da alle die, die Ihr in Eurem Leben gekannt habt und die inzwischen wieder auf die andere Seite gegangen sind – sie sind inzwischen Eure allergrößten Fans, obwohl sie Euch zu ihren Lebzeiten auf der Erde vielleicht die härtesten Nüsse zu knacken gegeben haben - sie sind auf jeden Fall „eingeschaltet“. Auch die Persönlichkeiten, die teilhatten an Eurer Vergangenheit, an Euren vergangenen Inkarnationen, sind eingeschaltet und können sehen, was sich in diesem Raum hier und jetzt ereignet.

Hm – (gluckst humorvoll) – dies ist eine der beliebtesten TV-Shows auf unserer Seite des Schleiers! (Lachen im Publikum) Wir sehen mit so großem Interesse und mit so großer Neugierde zu! Wir haben so viel Hoffnung! Wir beobachten jeden einzelnen Schritt, den Ihr tut! Wir feuern Euch ununterbrochen an. Das Allerhärteste für uns ist das Wissen, dass wir Euch einfach nichts abnehmen können, dass wir nichts für Euch übernehmen können – niemand von uns kann das. Keiner von uns kann sich einschalten oder irgendwie eingreifen, wir können nur eins tun: Euch lieben!

Wenn kleine Wunder in Eurem Leben geschehen, wenn etwas Ungewöhnliches eintritt, was aus dem üblichen Rahmen fällt, dann nicht etwa, weil die Engel eingegriffen hätten! Vielmehr passiert folgendes, wenn Ihr mitten in einer sehr belastenden und traumatischen Situation steckt: Im selben Augenblick, in dem Ihr vor lauter Druck und Spannung die Engel oder Spirit um Hilfe bittet, senkt Ihr sozusagen Eure Zugbrücke und räumt für einen Moment Euren Verstand aus dem Weg. Und genau dadurch öffnet Ihr Euch vollständig für die Energie der Liebe, die in diesem Augenblick durch den Schleier zu Euch fließt! Es sind nicht die Engel, die plötzlich ein Auto anheben können, damit ein Verletzter befreit werden kann! Euer Stoßgebet wurde zwar gehört, aber IHR seid es, die nur einfach unsere Liebe dann auch zu sich durchlassen können!

Es gibt also viele, die Euren Prozess beobachten, die sehen wollen, wie es weitergeht, die von Euren Erfahrungen wissen wollen. Und es gibt eben die geladenen Gäste, hm, die sozusagen rechtzeitig buchen und Plätze reservieren müssen, damit sie hier sein können. Und die Gäste heute – hmm, noch bevor sie überhaupt ankündigen, möchten wir Euch bitten, einen Augenblick lang Euren Verstand ein wenig beiseite zu lassen. Versucht nicht irgendetwas zu analysieren, sondern atmet ihre Energie einfach nur ein. Atmet sie ein! Versucht nicht zu raten, wer da ist. Versucht nicht zu intellektualisieren. Atmet sie ein, ihre Energie! Erlaubt Euch zu fühlen, wer da gerade eintritt, ganz ohne jedwede Zuordnung – einfach nur einatmen ...

Die Wesen, die da heute zu unserem Treffen erscheinen, sind Euch so vertraut! Sie kommen aus einem ganz besonderen Grund, um Euch nämlich mit einem energetischen Händedruck ihre Anerkennung auszudrücken. Diejenigen, welche nun in einer Euch sehr vertrauten Position neben Euch stehen – und zwar ganz, ganz nah bei Euch! – das sind Eure einstigen Geistigen Führer, Eure ehemaligen geistigen Begleiter ...

Hmm – da sind sie, diejenigen, die noch bis vor ein, zwei oder drei Jahren Eure Geistführer waren. Das sind sie, die den energetischen Raum um Euch besetzt hatten und Euer energetisches Gleichgewicht aufrecht erhielten, die Verbindung zwischen den Energien Eurer Welt, Eurer Erde, und unserer Seite des Schleiers. Das sind sie, die zwar nicht allzu viel mit Euch geredet haben, die aber trotzdem immer bei Euch waren. Immer.

Diese Geistigen Führer, und auch alle anderen Geistigen Führer der Vergangenheit, alle, die Ihr jemals auf Eurer Erdenreise hattet – sie sind heute hier bei uns. Sie stehen neben Euch, und sie nehmen genau die gleiche Position ein wie damals – diese feierlich-ernsten Hüter der Pforte, die

Hüter Eurer Energie – Seite an Seite mit Euch. Und heute lächeln sie Euch an! Sie wissen, wie schwer es Euch gefallen ist, diesen Transformationsprozess zu durchlaufen! Sie wissen, wie schwer es ist, den Korridor des Aufstiegs ganz allein zu durchschreiten. Aber nur auf diese Weise konnte das überhaupt geschehen. Auf dieser Reise konnten sie Euch nicht mehr begleiten. Aber heute, nun da Ihr es geschafft habt, heute kommen sie zurück und stehen wieder einmal dicht bei Euch – nun aber nicht mehr als diejenigen, welche einst Eure Energien hielten und hüteten, sondern als Gratulanten. Sie sind voller Dankbarkeit für Euch. Sie wissen Eure Graduierung mehr zu schätzen als jeder andere sonst.

Heute kommen sie also zu Besuch, damit sie noch einmal mit Euch zusammen sein können. Die meisten von Euch haben zwei Guides, die gerade neben Euch stehen – auch neben Dir, wenn Du gerade diese Zeilen liest! – einige haben drei. Hinter ihnen stehen noch weitere, das ist ein wenig schwierig zu erklären, die noch vor ihnen Eure geistigen Führer waren, es ist eine richtig lange Reihe. Aber diejenigen, die jetzt unmittelbar in Eurem Energiefeld bei Euch sind, das sind Eure eigenen Geistigen Begleiter – das sind diejenigen, die Ihr so sehr vermisst habt, als sie sich verabschiedet haben! Ihr habt Euch nach ihnen gesehnt, und sie kommen aus besonderem Anlass heute, über den wir noch sprechen werden.

Aber für den Augenblick legen wir eine Pause ein. Wir lassen eine Umarmung geschehen, wir geben Euch die Zeit, Euch wieder neu kennenzulernen, Zeit für ein wenig Geplauder miteinander und Zeit für sie, damit sie Euch ihr mitgebrachtes Geschenk überreichen können. Jedes Geschenk ist sehr persönlich, und es ist für Euch bestimmt. Vielleicht könnt Ihr es auf der Stelle bewusst erkennen – vielleicht braucht es aber auch noch ein wenig mehr Zeit dazu.

Jeder einzelne von Euch, den diese Worte berühren – wisse, es ist Zeit für eine Pause, Zeit die Augen zu schließen und im wörtlichen Sinne Deine Hände zu öffnen, Zeit in Dich hinein zu atmen ...

Wir ziehen uns eine Weile zurück, damit Eure Wiederbegegnung stattfinden kann und Ihr Euer Geschenk entgegennehmen könnt. Übrigens bitten wir Euch, wir fordern Euch auf, dieses Geschenk mit anderen zu teilen! Erzählt den anderen davon! Denn die Zeit ist gekommen, dass Ihr mit anderen teilt, was Ihr bekommen habt – ab jetzt und in den nächsten Tagen und Wochen. Es ist angemessen, dass Ihr anderen mitteilt, welches Geschenk Ihr erhalten habt! Wir kommen wieder zurück, wenn die Wiedervereinigung und die Übergabe des Geschenks stattgefunden hat.

- Pause – (ca. 1 Minute)

(tiefer Atemzug von Cauldre/Tobias) Wie sagt Ihr Menschen doch – wir wünschten ... wir wünschten, wir könnten diesen Augenblick in Flaschen abfüllen! Wir wünschten, wir könnten das tun. Und wir wünschten, Ihr könntet ihn in Flaschen abfüllen und dann Euren Schülern, die zu Euch kommen, einen Schluck davon zu trinken geben und dazu sagen: „In all den schwierigen Zeiten, die Du gerade durchmachst, wenn Du diesen Weg zum Aufstieg ganz für Dich allein bewältigen musst, trink und sieh, dass es sich lohnen wird! Du wirst die Süße kosten, die darin enthalten ist!“ Und dann würdet Ihr ihnen diese Flasche reichen, die mit der Energie dieses Augenblicks gefüllt ist und sie auffordern, davon zu trinken, damit sie sehen, damit sie fühlen können, wie wundervoll es ist, wenn man nach diesem langen Weg dann endlich in der Lage ist, sich so zu miteinander wiederzutreffen wie wir jetzt.

Hm ... Nun denn, wie wir schon sagten, gibt es heute vieles zu besprechen, aber es ist sehr einfach. Es ist sehr einfach. Es ist sehr einfach.

Es gibt einen Lightworker namens Rachel. Wir nennen sie zwar Rachel hier, aber das ist nicht unbedingt ihr richtiger Name, jedoch die Person gibt es wirklich. Und sie stellt auch eine Mischung aus Euch allen dar, sie repräsentiert Anteile, die in Euch allen enthalten sind. Wir erzählen Rachels Geschichte, damit Ihr die Lektion des heutigen Tages besser verstehen könnt.

Rachel also kam auf die Erde, so wie Ihr alle. Sie hatte bereits 1010 Erdenleben hinter sich – was gar nicht so sehr viel ist im Vergleich zu einigen von Euch, die es vorziehen, ein ums andere Mal wiederzukommen. Sie hatte also ihre 1010 Inkarnationen hinter sich, und für dieses Leben nun hatte sie sich die abschließende und endgültige Klärung vorgenommen. Sie entschied sich ganz bewusst dafür, in dem Wissen, dass ein starkes Potential für den Untergang der Erde existierte, entweder durch Menschenhand verursacht oder, wie Ihr es nennt, durch „höhere Gewalt“ (the hands of God). Aber aufgrund intensiver Gespräche, die sie bereits auf unserer Seite des Schleiers mit ihren geistigen Begleitern und mit den Engeln geführt hatte, wusste sie auch, dass es ebenfalls ein starkes Potential dafür gab alle diese Dinge zu verhindern – es bestand die Möglichkeit, das Zerstörungspotential umzuwandeln in ein Potential des Aufstiegs und der Weiterentwicklung.

Wie auch immer, sie kam in diese Inkarnation, um die letzten Dinge zu klären. Hm, und sie war genau wie viele von Euch! Sie sagte: „Dies wird meine letzte Inkarnation sein! Ich werde nie wieder zurückgehen zur Erde!“ Und nun witzeln wir darüber! Wir lachen, wenn wir hier so sitzen und Euch sehen, wie Ihr doch schon wieder zurück seid – diesmal allerdings im Aufgestiegenen-Status! Hm! *(gluckst amüsiert)*

Nun, unsere Rachel verbrachte eine schwierige Kindheit, denn ihre Mutter verließ schon sehr früh die Familie, und ihr Vater versuchte zwar liebevoll zu sein, war aber mit seinen vier Kindern völlig überfordert. Er fand kaum Zeit, um sich neben seiner Arbeit und über die reine Versorgung hinaus noch um jedes Kind einzeln zu kümmern, und daher waren sie die meiste Zeit über auf sich allein gestellt. Einen Babysitter bekamen sie nie zu Gesicht, weil sie sich das ohnehin nicht hätten leisten können. Und während Rachels Vater sich auf der Arbeit abmühte, musste sie zu Hause bleiben und sich um ihre Geschwister kümmern. Aber viel wesentlicher war, dass sie sich auf diese Weise eine Gelegenheit zum Alleinsein mit sich selbst erschaffen hatte und so ihre eigenen Spiele erfinden, sich ihren eigenen Spaß verschaffen und ihre eigene persönliche Ausdrucksweise entwickeln konnte.

Von ihrem Vater erhielt sie letztlich nur wenig Anleitung. Später, im Teenageralter, packte sie die Wut, denn nun hatte sich die Familie finanziell allmählich erholt. Sie konnten sich ein gutbürgerliches Haus in einer gutbürgerlichen Nachbarschaft in einer gutbürgerlichen Stadt leisten. Aber nun holte der Vater all die Dinge nach, die er selbst so lange vermisst hatte, er ging abends aus und hatte Freundinnen, mit seinen vier Kindern verbrachte er nur noch wenig Zeit, auch Rachel sah er kaum. Sie empfand wirklich eine Menge Ärger und Wut darüber.

In ihren späten Teenagerjahren bis Anfang Zwanzig versuchte sie die Liebe, die sie von ihrem Vater nie erhalten hatte, bei anderen Männern zu finden. Aber alle diese Beziehungen gingen wieder in die Brüche, denn nirgends empfand sie wirklich innere Erfüllung. Als Kind schon war etwas in ihr aufgetaucht, eine Art inneres Klingeln, eine innere Stimme meldete sich immer wieder zu Wort. Dieses innere Bedürfnis verlangte nach Erfüllung, verlangte nach „Partnerschaft“, also sah sich unsere gute Lichtarbeiterin Rachel während dieser Phase ihres Lebens nach einem männlichen Partner um.

Sie war intelligent und absolvierte einen höheren Schulabschluss, damit sie auf eigenen Beinen stehen konnte. Und weil alle ihre Partnerschaften so dürftig waren, konzentrierte sie sich nach der Schule in erster Linie auf den Beruf. Sie arbeitete hart, sehr hart, in verschiedenen großen Firmen, und Stufe um Stufe erklimmte sie dabei die Karriereleiter. Aber die ganze Zeit über blieb da etwas Unerfülltes in ihr. Immer wieder versuchte sie, ihr inneres Verlangen in Partnerschaften und Beziehungen zu stillen, aber sie waren alle nicht von Dauer. Es dauerte gar nicht lange, da hatte sie die Nase voll von den Männern in ihrem Leben, denn sie konnten ihr alle nicht das bieten, wonach sie wirklich verlangte.

Im Beruf wurde sie sehr erfolgreich. Schon in jungen Jahren, mit Anfang dreißig, gründete sie ein eigenes Geschäft, das sehr gut lief, weil sie mit Leib und Seele dabei war und weil sie dieses innere

Licht in sich hatte. Und doch wurde sie stets begleitet von dem inneren Wissen, dass sie mehr brauchte, dass irgend etwas fehlte ...

Und eines Tages erwähnte einer ihrer Geschäftspartner dieses Ding namens „Spirit“. Oh, und Rachel wies das umgehend weit von sich und antwortete, sie mache sich überhaupt nichts aus der Kirche. Ihr Vater hatte sie regelmäßig dorthin geschickt, Verwandte und Freunde hatten sie mitgenommen und versucht dazu zu „bekehren“, dass sie sich irgendeiner Aufgabe dort zu widmen hätte, aber nichts von all dem hatte sie interessiert.

Aber je öfter sie mit ihrem Gesprächspartner über diese Dinge wie „Spirit“ und „Selbst“ diskutierte, desto interessierter wurde sie und sie fing an, Bücher darüber zu lesen – genau wie so viele von Euch! Sie begann gemeinsame Veranstaltungen zu besuchen und zum ersten Mal seit langer, langer Zeit begann sie von innen heraus zu strahlen.

Irgendwann fand sie auch tatsächlich einen Ehemann, falls Euch das interessiert (*gluckst humorvoll*). Sie heiratete also und sie bekam mehrere Kinder. Aber im Grunde tat sie das nur, weil sie es für ihre Pflicht hielt. Sie glaubte, dies alles gehöre einfach zu einem menschlichen Leben dazu. Und sie nahm an, dass es sich auch positiv auf ihr Geschäft auswirken würde, wenn sie verheiratet war – die Leute würden dann nicht denken, sie sei irgendwie sonderbar oder „anders“.

Inzwischen war sie tief involviert in diese spirituelle Geschichte. Je tiefer sie sich darauf einließ, desto mehr erkannte sie sich selbst, desto klarer wurde ihr der Sinn ihrer frühen Kinderjahre, und dass dahinter die ganze Zeit über so viel mehr abgelaufen war. Sie erkannte plötzlich, dass sie mit Spirit kommuniziert hatte. Sie hatte mit den Engeln geredet. Sie hatte ihre geistigen Begleiter gespürt. Hinter dem Augenscheinlichen war damals noch so viel mehr abgelaufen ... Je mehr sie sich mit dieser Materie beschäftigte, desto besser erinnerte sie sich.

Trotzdem war sie frustriert. Sogar mit diesem New Age Material fühlte sie den Frust, denn es fühlte sich zwar für eine kleine Weile gut an, aber dieses innere Verlangen wurde auch davon nicht gestillt. Sie wusste immer noch nicht, wie sie mit Gott sprechen sollte. Trotz all der wundervollen Menschen, die sie traf, und trotz all der wunderbaren Worte, die sie hörte – sie hatte immer noch keine wirklich tiefe innere Verbindung mit Spirit. Spirit war immer noch außen vor und irgendwie nicht greifbar. Es hatte noch nicht „Klick“ gemacht in ihr ...

Sie hörte all dieses Gerede über ihr Schöpfersein, und verstandesmäßig begriff sie sogar zum großen Teil, was damit gemeint sein konnte. Sie las die „Creator Serie“ und empfand sie auch als durchaus wertvoll, aber etwas nagte immer noch in unserer Lichtarbeiterin Rachel. Sie wollte fühlen, sie wollte diese Verbindung mit - was auch immer das sein mochte. Nachts zermarterte sie sich den Kopf darüber, was das denn eigentlich war, nach dem sie so verlangte. Ging es um Gott, irgendwo weit weg? Ging es um ihre ehemaligen geistigen Begleiter? Ging es um die Engel? Sie konnte es einfach nicht fühlen. Denken, ja - aber nicht fühlen. Unsere liebe Rachel war so sehr frustriert mit dem ganzen Prozess, und sie wollte – sie wollte! - die Verbindung unbedingt haben.

Auf der anderen Seite des Schleiers sitzen wir und sehen Rachel zu, wir sehen Euch zu. Und die Tränen steigen uns in die Augen, weil wir auf den tiefsten Ebenen verstehen, wie rein (pure) Eure Absicht ist. Ihr seid so rein in Eurem Verlangen ... Alles was Ihr möchtet ist von Spirit berührt zu werden und Euch dessen bewusst zu sein! Wir erkennen das! Wir erkennen, wenn wir Euren Gebeten zuhören, dass es Euch um keinerlei weltliche Güter geht. Ihr bittet nicht darum, 30 oder 40 Jahre jünger zu sein – jedenfalls die meisten von Euch nicht. (*gluckst amüsiert*) Ihr bittet nicht um ein Gehirn wie Einstein. Euer allerinnigstes Gebet, Euer brennendster Wunsch, Euer tiefstes Verlangen besteht einfach nur darin, dass Ihr von Spirit berührt werden möchtet ...

Wir beobachten also Rachel. Wir beobachten Euch. Wir wissen, wie hart und wie fleißig Ihr an Eurem Prozess arbeitet! Aber wir können eines erkennen, und das wurde uns seit dem letzten

Treffen überdeutlich – überdeutlich! - , liebe Freunde, dass Euch nämlich alles, was Ihr Euch wünscht, zur Verfügung steht wie nie zuvor! Wie ich eben schon sagte, zu meiner Zeit vor zweitausend Jahren hätten wir uns niemals in der gleichen Energie treffen können, wie Ihr sie jetzt hier habt! Wir hatten nichts dergleichen!

Es ist doch alles vorhanden für Euch, alles ist da! Ihr selbst habt uns doch sogar schon mitgeteilt, dass Ihr Euch im aufgestiegenen Status befindet! Ihr habt alle Werkzeuge, die Ihr zum Erschaffen braucht! Oh ja, es gibt zwar durchaus noch viel zu lernen und zu verstehen, aber bevor wir auch nur einen Schritt weitergehen können, bevor Lightworker Rachel endlich ihren Herzenswunsch erfüllen kann, gibt es da ein Ding, das sich jeder von Euch in seinem Inneren genau ansehen und zu schätzen wissen sollte. Liebe Freunde, es ist so einfach! Da gibt es keinen Hokuspokus und nichts, was Ihr tun müsstet!

Lektion 2 der „Aufstiegs-Serie“ lautet:
NEHMT EURE GÖTTLICHKEIT IN BESITZ!
NEHMT EURE GÖTTLICHKEIT IN BESITZ!
Tut es in diesem Augenblick! Jetzt!

Und Ihr sagt: „Tobias, aber wie geht das? Wie können wir sie besitzen?“ Indem Ihr sie einfach in Besitz nehmt! Wie besitzt man denn ein Haus oder ein Auto oder seine Begabung oder seine Liebe? Indem man davon überzeugt ist! Indem man es glaubt! Indem man es innen drin akzeptiert! Warum ist es so schwierig für Euch, Eure göttlichen Grundrechte und Eure göttliche Abstammung zu akzeptieren, die sich Euch hier anbieten?

Lektion 2 der „Aufstiegs-Serie“, bevor wir auch nur einen Schritt weitergehen:
NEHMT EURE GÖTTLICHKEIT IN BESITZ!

(Tobias erhebt seine Stimme, spricht sehr laut, sehr eindringlich, sehr machtvoll)

Nehmt es endlich in Besitz! Seit letzten Monat sehen wir, dass Ihr es gar nicht annehmen wollt! Ihr wollt es zum Fenster hinaus werfen! Ihr wollt die Existenz Eurer Göttlichkeit einfach leugnen! Ihr wollt Eure wahre Macht leugnen! Ihr wollt, dass erst ein Engel vor Euch erscheint! Oh, und das tun sie sogar heute – und einige von Euch glauben es immer noch nicht!

Ihr wollt, dass ein Engel vor Euch erscheint und Euch forträgt! Hm! Dazu habt Ihr während Eures Lebens auf der Erde nur eine einzige Gelegenheit – nämlich wenn Ihr sterbt! Und abgesehen von dieser einen Gelegenheit könnt Ihr aufhören zu erwarten, dass besagter Engel erscheint und Euch mit sich nimmt. Wir sind absichtlich unsichtbar geblieben! Wir haben uns absichtlich nicht vor Euren Augen manifestiert! Ihr könnt uns nicht sehen, weil es einen wichtigen Grund dafür gibt!

Ja sicher – es gibt tatsächlich Menschen, die uns und andere geistige Wesen sehen können. Es gibt Menschen, die Erscheinungen von unserer Seite haben. Mit Euch haben wir das extra nicht getan!

(nun mit sehr viel Zärtlichkeit in der Stimme)

Und wisst Ihr auch, warum? WEIL WIR EUCH LIEBEN.

Weil wir Euch nicht von Eurer eigenen Reise ablenken wollen, liebe Freunde.

Selbst jetzt gibt es hier jemanden, der uns geradezu verzweifelt anfleht, wir sollen uns zeigen, wir sollen ihr wenigstens ein Zeichen geben – hm – und dann würde sie glauben! Wenn wir uns zeigen und ihr ein Zeichen geben, dann wird sie glauben ... ? Liebe Freunde, das ist nicht Glauben! Das ist nicht Glauben! Das ist Handeln! Das ist Feilschen! NEHMT EURE EIGENE GÖTTLICHKEIT IN BESITZ! Wenn Ihr das tut – wenn Ihr es tut! – dann werden wir Euch erscheinen, und wir werden Euch die Hand schütteln und Euch danken für die Arbeit, die Ihr getan habt!

Wie besitzt man? Was soll man tun? Wir können hören, wie aufgeregt Ihr Euch diese Frage in Eurem Verstand stellt: „Wie kann ich diese Göttlichkeit besitzen?“ *(gluckst amüsiert)* Hm.

Zu allererst einmal folgendes: Ihr werdet sie niemals per Verstand in Besitz nehmen können! Eure Göttlichkeit – und sie ist wahrhaftig hier! Wir können sehen, wie sie Euch umgibt! In vielen von Euch sehen wir, wie sie sich entfaltet, weil Ihr Atmen übt!

Es gibt jemanden, der dies hier gerade in diesem Augenblick liest, und der immer weiter liest und immer weiter jedes Wort intellektualisiert, das wir sagen. Diese Person hat dreimal eingeatmet, und als immer noch kein großes Wunder eintrat, wurde sie ärgerlich (*Publikum lacht*) und sagte: „Also Tobias – das funktioniert doch überhaupt nicht!“ Und wir erinnern diesen Menschen hiermit: Dies ist ein fortlaufender, bewusster Prozess!

Eure Göttlichkeit befindet sich überall um Euch herum! An alle Anwesenden, an alle Leser und Zuhörer: Wir können sie buchstäblich sehen! Dies ist keine Theorie. Dies ist weder Schönreden noch Einbildung. Wir können sie sehen! Wir sehen, wie sie aus Eurem Inneren aufsteigt. Bei einigen sieht sie aus wie eine innere Flamme. Bei anderen ähnelt sie mehr einer wundervollen wachsenden Pflanze. Bei wiederum anderen sieht sie aus wie eine große aufsteigende Kugel aus Licht. Bei jedem von Euch sieht es ein wenig anders aus! Es gibt nicht nur eine einzige Ausdrucksform für diese hervortretende Göttlichkeit – sie ist für jeden von Euch einzigartig! Und sie ist DA! Nehmt sie in Besitz!

Wie nun? Wie besitzt man dieses Ding namens „Göttlichkeit“? Wie das geht? Auf keinen Fall über Euren Verstand! Wenn Ihr Euch hinsetzt und das irgendwie auf Papier bringen und berechnen und konstruieren wollt, dann wird es wehtun. Es wird Euch viel Kopfzerbrechen verursachen. Dieses Ding namens „Göttlichkeit“ ist in gewissem Sinne wie ein Kind – und das obwohl es sich eigentlich um Euch selbst handelt, obwohl es Eure eigene Essenz von Zuhause ist, obwohl es Eure eigene Göttlichkeit ist, Euer vollständiges Selbst.

Und wir unterbrechen hier für eine Weile um Euch aufzufordern – (stop imagining) Hört endlich damit auf, Euch Euren „Goldenen Engel“, Euer Wahres Selbst als irgend ein äußeres, vier Meter („12 foot tall“, 1 ft = ca. 30,5 cm)großes geflügeltes Wesen vorzustellen – es ist nicht so! Und solange Ihr nicht damit aufhört auf diese Weise zu denken, werdet Ihr wohl weiterhin die größten Schwierigkeiten damit haben, ein Viermeter-Wesen in Euch zu integrieren! (*Lachen im Publikum*) Es ist kein äußeres Wesen! Es ist in Euch. Es ist kein äußerer Engel. Es ist die Essenz von Allem-Was-Ihr-Seid.

Es nimmt seinen Weg durch Euren Körper, durch Eure DNA, durch Eure Zellen – es will durch Euren Körper ausgedrückt werden. Nehmt Eure Göttlichkeit durch Euren Körper in Besitz, indem Ihr spielerisch mit Eurem Körper umgeht. Ihr seid so was von ernst ... (*Publikum erheitert*) ... dass es schon wehtut! Ihr haltet Euch an Diäten und tut Euch damit selbst weh! (mit humorvoller Entrüstung in der Stimme:) Wisst Ihr, was Euch dick macht?! Eure verdammten Diäten! („It's your damned diets!“ – ein Lachsturm folgt dieser deftigen Ausdrucksweise)

Ihr verletzt Euch selbst und Euren Körper mit all den Gedanken, die Ihr da hindurchjagt! Eure Göttlichkeit kommt aber aus Eurem Körper. Spielt mit Eurem Körper! Füttert ihn doch mit Pralinen! Oh – wir sehen schon wieder eine Flut von „Gedanken-Post“ auf uns zu rollen ... (*schallendes Gelächter*) ... wo dann drin steht: „Aber Tobias! Medizinische und wissenschaftliche Forschungen haben doch bewiesen, dass diese Dinge schlecht sind!“ Nein! Wirklich schlecht sind nur einige Eurer eigenen Gedanken, einige Eurer starren Regeln und Vorschriften! Manchmal bin ich zwar betrübt, dass ich nicht wieder physisch auf die Erde zurückgekehrt bin – aber auf der anderen Seite würde ich mir nicht das antun wollen, was Ihr Euch da antut!

Genießt Euren Körper, ganz egal welche Größe oder Form er hat! Liebt Euren Körper! Hört endlich auf, ihn nach einem bestimmten Muster ummodellieren zu wollen! Eure Göttlichkeit steigt aus seiner Mitte auf – und dies ist einer der Wege, wie sie Euch erreicht! Liebt Euren Körper. Wenn Ihr mal ein, zwei Tage Faulenzen im Bett braucht mit keiner anderen Beschäftigung als Schokoladenkekse zu

futtern – SO SEI ES! (*schallendes Gelächter und Beifall*) Es wird Euch sowieso recht schnell über werden ... (*erneute Lachsalve*) ... und Ihr werdet von ganz allein darauf kommen, dass es noch etwas zu erledigen gibt. Euer Körper sagt Euch ganz genau, welche Nahrung er braucht, vorausgesetzt Ihr hört einfach nur hin und nehmt ihn auch wirklich in Besitz. Richtet Euch doch nicht nach all diesen Vorschriften und Ernährungsregeln, mit denen Ihr in Supermärkten und Fernsehsendungen überschüttet werdet! Hört einfach auf Euren Körper. Geht spielerisch damit um! Gönnst Euch doch diesen Luxus.

Und selbst jetzt schütteln einige von Euch den Kopf und sagen: „Tobias, Du weißt ja nicht, was du da redest!“ Und wir antworten Euch: „Prima – macht doch einfach weiter mit Eurem Spiel von Vorschriften und Regeln und bestraft Euren Körper damit!“
Allen anderen wünschen wir: „Viel Spaß!“ (*Lachsturm im Publikum*)

Erlaubt Eurer Göttlichkeit herauszukommen – so nehmt Ihr sie in Besitz. Ihr besitzt sie, indem Ihr mit ihr spielt. Eure Göttlichkeit ist wie ein Kind! Obwohl es Eure eigene Essenz ist, obwohl es sich um Alles-Was-Ihr-Seid handelt – sie wird gerade wiedergeboren! Ihr seid gestorben! Ihr seid gestorben! Und nun werdet Ihr gerade wiedergeboren, und das ist es, was in Eurem Inneren passiert! Ihr bringt gerade Eure eigene Göttlichkeit zur Welt, und zwar in Eurem Körper, in Eurem Verstand, in Euren Gefühlen! Spielt damit!

Wie geht Ihr denn mit einem Kind um? Würdet Ihr etwa einem zwei Tage alten Baby, einem sechs Monate alten Kleinkind, einem Zweijährigen eine Liste mit Vorschriften und Regeln geben? Hm ... einige von Euch vermutlich schon ... (*großes Gelächter*) Aber die meisten von Euch würden doch ihre Freude und ihr Vergnügen mit dem Kind haben! Die meisten von Euch würden die Verantwortung für das Kind übernehmen, mit ihm schmusen, es liebevoll betrachten, es füttern und hegen und sich auf jeden Augenblick freuen, den Ihr mit ihm spielen könnt! Und genau so nimmt man auch seine Göttlichkeit in Besitz!

Oh, Ihr intellektualisiert und analysiert das viel zu viel! Wie wollt Ihr als Lehrer jemandem vermitteln, wie man die Göttlichkeit in Besitz nimmt, wenn Ihr das nur intellektuell angeht? Wäre es nicht viel einfacher Eure Schüler aufzufordern „Geht raus und spielt!“, statt hundert Bücher darüber zu schreiben und die Worte sind inhaltsleer? An jeden von Euch: NEHMT EURE GÖTTLICHKEIT IN BESITZ! Spielt damit! Ihr habt vergessen, wie man spielt, nicht wahr? Ihr habt es vergessen! Wir wissen das, hm.

Unsere Lichtarbeiterin Rachel hatte vergessen, wie man spielt, denn in ihrer Kindheit hatte sie so wenig Zeit dafür, so wenig Zeit. Sie hatte einen solch tiefensten Vertrag mitgebracht – genau wie Ihr alle! Deshalb scherzen wir heute ein wenig mit Euch. Wir wissen, Ihr wurdet mit schwerwiegenden Verträgen geboren, mit belastenden Verträgen – welche Herausforderung! Wir wissen, dass Ihr in diesem einen Leben die allerschwierigsten Dinge auf Euch genommen habt, denen Ihr Euch je ausgesetzt hattet. Darum habt Ihr auch vergessen, wie man spielt. Als Ihr klein wart, gab es kaum Spiele für Euch. Von frühester Kindheit an musstet Ihr das Leben schon so ernst nehmen und so hart arbeiten! Und selbst diejenigen unter Euch, die aus behüteten Familien kommen – selbst Ihr musstet Euch schon früh dem Leben stellen.

Seht Euch mal die Jungen heutzutage an – die müssen das nicht! Ihr staunt, wenn Ihr auf 28 oder 30-Jährige trifft, die immer noch bei ihren Eltern leben und immer noch nicht entschieden haben, was sie mit ihrem Leben anstellen sollen, hm! Denn Ihr selbst hattet ja die schweren Verträge mitgebracht, und Ihr hattet eine überaus genaue Vorstellung von einem zeitlichem Rahmen und von der Art und Weise, wie Ihr damit umgehen wolltet.

Ihr habt nie aufgehört, Euch auf diese Weise unter Druck zu setzen! Ihr habt Euch Eurer Göttlichkeit auf die gleiche Weise anzunähern versucht, indem Ihr sie intensiv studieren wolltet, indem Ihr hart daran arbeiten wolltet, denn nur das macht ja in Euren Augen den Wert aus, nicht wahr? Damit Ihr

es verdient, muss es Euch zu Tode erschöpfen und Euch Schmerz zufügen? Nein! Wir sind hier um Euch mitzuteilen: Es ist nicht mehr so! Ihr seid aufgestiegen! Dieses alte Verfahren habt Ihr hinter Euch gelassen. Nun ist es Zeit zu spielen. Und natürlich werden sich wieder viele von Euch dabei schuldig fühlen! Ihr werdet Euch genau fünf Minuten am Tag dafür zugestehen, Ihr werdet das fest einplanen und durchorganisieren (Gelächter im Publikum). Und ganz besonders sticheln wir hierbei in Cauldres Richtung, wenn wir das so sagen, hm. (*gluckst amüsiert*)

Ihr nehmt also Eure Göttlichkeit in Besitz, indem Ihr sie wie ein Kind liebt, sie ernährt, ihr Zuwendung und Aufmerksamkeit schenkt, die Verantwortung für sie übernehmt und mit ihr spielt. Ihr bringt Euren Kindern ja auch nicht die gesamte Schulweisheit Eurer Bücher bei, solange es noch klein ist - dies ist die Zeit der Fürsorge und des Vergnügens.

„Es ist so einfach“ sagten wir zu Beginn unserer Erörterung. Was wir Euch bringen würden, sei so einfach und gleichzeitig auch so herausfordernd. Lektion 2, der nächste große Schritt in Eurem Aufgestiegenen-Status, ist die Inbesitznahme dieses Dings, nach dem Ihr ewige Zeiten gesucht habt – so unglaublich lange, dass Rachel in unserer Geschichte nicht einmal bemerkte, dass es sie schon längst gefunden hatte! Sie wartet die ganze Zeit auf irgendeinen überwältigenden Engel, sein Erscheinen wäre dann die Bestätigung dafür, dass sie wahrhaftig aufgestiegen ist. NEIN. Nein. Es kommt von innen. Und es muss auch von innen heraus in Besitz genommen werden.

Bevor Ihr sehr viel weiterkommen könnt in diesem Prozess, bevor Ihr all die Wohltaten und die schönen Dinge des Aufstiegs wahrhaftig genießen könnt – wahrhaftig genießen! – MÜSST Ihr es erst einmal in Besitz nehmen! Und Ihr tut das, indem Ihr damit umgeht wie mit einem kleinen Kind, indem Ihr damit spielt, es aber auch ernährt und hegt, indem Ihr Euch tagtäglich Zeit dafür nehmt. Liebe Freunde, nehmt Euch jeden Tag Zeit für Euch selbst! Für Euch selbst! Nehmt Euch eine Menge Zeit!

Wenn Ihr diesen Raum nun nicht verlassen wollt ohne eine spezifische Hausaufgabe mitzunehmen – und so viele von Euch brauchen das einfach – dann lautet Eure Aufgabe: Nehmt Euch jeden Tag Zeit, um mit Eurer Göttlichkeit zu spielen und das Leben zu genießen! Ihr steckt immer noch mitten drin in diesem Energiefeld von harter Arbeit, von Problemen und Herausforderungen und Terminkalendern, hm (*gluckst amüsiert*) Wenn ich zurück zur Erde gehe, ich schwöre – ich werde niemals einen Terminkalender besitzen! (*schallendes Gelächter*) Der ruiniert nämlich den perfekten Fluss von Ausdruck und Leben und Sein ...

Vielen von Euch fällt es schwer, die Tatsache zu akzeptieren, dass Ihr bereits in diesem neuen Aufgestiegenen-Status seid. Ihr versucht das ständig zu leugnen. Aber es ist trotzdem so! Es ist wahr, es ist hier! Und es ist Zeit, dass Ihr das akzeptiert. Während Ihr damit spielt, verhelft Ihr ihm zum Ausdruck. Und während diese Ausdrucksform Euer ganzes Wesen durchströmt, fließt sie auch in alle Dinge, die Euch umgeben. Und auf diese Weise, wie sprachen das in unserer letzten Serie schon an, auf diese Weise bringt sie genau die Dinge zu Euch zurück, die optimal sind. Hört auf Euch so anzustrengen! Hört auf, um diese Dinge zu kämpfen, Euch darum zu bemühen! Sie kommen von allein! Nun nehmt es endlich in Besitz.

Dies war nicht die eigentliche Lektion, die wir als Nummer Zwei für die „Ascension-Serie“ geplant hatten. Als wir den ursprünglichen Lehrplan entwarfen, stand eigentlich etwas anderes an. Aber als dieser Termin heute näherrückte, als wir Eure Reaktionen auf unsere letzte Erörterung sahen und die Situation genauer untersuchten, da haben wir Euch umgehend dazu befragt, was Ihr denn von uns hören wollt. Uns allen wurde klar, dass wir diese Lektion dazwischenschieben mussten. Sogar Ihr selbst habt erkannt, dass Ihr keinen Schritt weiterkommen könnt, wenn Ihr nicht Eure Göttlichkeit erst einmal in Besitz nehmt.

In diesem Augenblick, liebe Freunde, und das gilt für Euch alle hier – atmet Eure Göttlichkeit ein, bis in Eure Füße, und NEHMT SIE IN BESITZ. Lasst sie nicht einfach nur durchsickern, sondern

NEHMT SIE IN BESITZ! Nehmt sie an! Begreift, dass Ihr geistige Wesen seid! Die Vergangenheit ist vorbei, sie braucht nicht länger an Euch zu kleben! Nur weil früher etwas schwierig war, bedeutet das keineswegs, dass es sich in der Neuen Energie und in diesem neuen Aufgestiegenen-Status genauso verhält! Wenn Ihr also jetzt einatmet, dann NEHMT ES IN BESITZ! Umarmt es und versorgt es, wie Ihr es mit einem Kind tun würdet!

Atmet tief ein und NEHMT EURE GÖTTLICHKEIT IN BESITZ!
NEHMT EUREN NEUEN AUFGESTIEGENEN-STATUS EBENSO IN BESITZ!

Manchmal schauen wir zu und fragen, worauf wartet Ihr nur? Worauf wartet Ihr? Und dann sehen wir, aha – Ihr wartet darauf, dass dieses großartige Wesen erscheinen möge. Andere wieder (nicht in diesem Raum) warten darauf, dass diese kleinen metallischen Schiffe endlich landen und kleine grüne Leute rausklettern! (*Publikum lacht*) Und dann sagen wir so unter uns: „Oh, da werden sie aber lange warten ... (*noch mehr Gelächter*) ... Sie geben doch tatsächlich immer noch ihre Macht ab, an irgend etwas im Außen!“ Und das verwirrt uns nun wieder, weil wir doch Eure Göttlichkeit direkt in Euch SEHEN können! Wir können SEHEN, wie machtvoll Ihr seid, welche Lichtwesen Ihr seid!

Und nun - haltet diese Flamme hoch!

Spielt mit ihr!

Genießt es!

Habt Spaß daran!

Verlasst dieses Treffen heute mit einer veränderten, mit einer neuen Einstellung, nämlich mit der Einstellung, das Leben zu genießen! Ihr habt alle Eure Ziele längst erreicht. Ihr habt Euren Vertrag erfüllt. Nun erlaubt Euch den Genuss! Sobald Ihr das tut, verändert Ihr die Energiezyklen. Ihr verändert die Reaktion Eurer Außenwelt auf Euch. Und sie wird anfangen, sich völlig anders Euch gegenüber zu verhalten! Sie wird viel freudiger auf Euch zukommen, viel mehr Befriedigung wird zurückfließen. Die Dinge, die zu Euch zurückkommen, werden nicht mehr so heftig und so problematisch sein. Ihr könnt das alles jetzt sofort aus Eurem Energiefeld fallen lassen! Ihr könnt es fallen lassen, dieses schwierige, problematische Muster, das Ihr in dieses Leben mitbrachtet! Ihr braucht es nicht mehr. Vor allem anderen - und das gilt für jeden von Euch! - vor allem anderen geht es jetzt um Spielen und Genießen! Und genau auf diese Weise werdet Ihr Eure Göttlichkeit wahrhaftig in Besitz nehmen.

Eure ehemaligen geistigen Begleiter, die heute zu Gast sind, stehen an Eurer Seite und lieben Euch. Sie danken Euch. Sie erinnern sich gut an die Zeit, als sie Eure Energie halten mussten, als sie für die Erschaffung jenes Gleichgewichts verantwortlich waren. Sie sind heute zu einer Art Abschlussfeier gekommen, sie wissen, jetzt könnt Ihr das alles selbst tun! Eure ehemaligen geistigen Begleiter kommen extra in die zweite Runde heute um Euch zu sagen, dass IHR IN DER LAGE SEID, EURE GÖTTLICHKEIT IN BESITZ ZU NEHMEN, dass Ihr diesen Raum (space) jetzt selbst aufrecht erhalten könnt! Oh, es war ein paar Tage lang eine ganz schöne Zitterpartie damals, als sie sich von Euch zurückzogen, eine wirkliche Zitterpartie, denn weder Ihr noch sie noch wir waren uns absolut sicher, ob Ihr auch wirklich in der Lage sein würdet, diese Energie ganz allein zu halten. Aber Ihr seid es! Zwar noch ein wenig zögerlich und ängstlich, aber von Tag zu Tag werdet Ihr stärker, nehmt Ihr ein wenig mehr davon in Besitz.

Und genau deswegen kommen sie heute, an diesem besonderen Tag, zu dieser Examensfeier! Und sie fordern Euch auf, nun diesen energetischen Raum zu übernehmen, den sie so lange aufrecht gehalten haben für Euch. Sie fordern Euch auf, tut das über den Weg Eures Herzens! Sie möchten, dass Ihr jeden Morgen ALLES-Was-Ihr-Seid anerkennt und bestätigt, und dass Ihr jeden Abend Euer ICH BIN begreift und anerkennt – und zwar nicht über den Kopf, sondern über das Herz!

Oh, auf diesem Gebiet werdet Ihr wieder kräftig herausgefordert – durch das Herz denken! Ihr versteht davon nicht sehr viel, immer noch scheint alles durch Euren Intellekt zu fließen. Eier

Intellekt ist in gewisser Weise wie die Wörter auf einer Buchseite. Wisst Ihr, eigentlich, dass Ihr einem Buch überhaupt sehr ähnlich seid? Ihr seid ein physischer Körper, und dementsprechend hat ein Buch Seiten, eine Bindung, einen Einband. Dann sind da noch die gedruckten Wörter – sie entsprechen dem Intellekt. Dazu gehören die Abstände, die verwendete Schriftart, die Art, wie der Umbruch der einzelnen Abschnitte gestaltet ist, die Satzzeichen wie Komma und Ausrufungszeichen, sogar das Design der einzelnen Buchstaben gehört dazu und auf welche Weise sie zusammengestellt werden zu Wörtern und ganzen Sätzen. Dazu ist eine Energie erforderlich, die das alles umsetzt in eine Reihe von aneinandergereihten Symbolen. Euer Intellekt entspricht also in diesem Sinne den Wörtern auf den Buchseiten.

Aber was eigentlich von diesen Seiten ausgeht, was Eure Aufmerksamkeit und Euer Interesse erweckt, das sind die Gefühle, die Emotionen, der Geist. Da gibt es Spirit in Euren Büchern! Und der ist nicht etwa in den einzelnen Buchstaben enthalten oder in den Ausrufungszeichen oder im Zeilenabstand. All diese Dinge dienen einzig dazu, dem Spirit des Buches Ausdruck zu verleihen!

Mit Euch ist es ganz genauso! Ihr habt einen Körper, der Euch herumträgt, der Euch zur Konzentration auf das Jetzt verhilft. Ihr habt einen Verstand, der eine Möglichkeit darstellt, all diese Symbole in eine gewisse – nur eine gewisse! – logische Folge zu bringen, hm. (*gluckst amüsiert*) Aber nun ist es erforderlich, dass Euer Spirit, Euer Herz anfängt zu singen, dass das ausstrahlt und sich selbst Ausdruck verleiht! Eure Göttlichkeit – sie kommt nicht zu Eurem Verstand! Der Verstand ist einfach nur eine Methode zum Einordnen und Verstehen. Göttlichkeit aber durchfließt Euer ganzes Wesen ... Einige hier wollen einwenden, dass sie sich an einem ganz bestimmten Platz im Herzen aufhält. Aber sie ist überall, an jeder Stelle, sie füllt jeden Raum! Sie ist zwischen den Zeilen, auf jeder Seite, auf dem Cover – sie möchte einfach von jeder Stelle aus singen!

Das ist alles, was Eure ehemaligen geistigen Begleiter Euch sagen wollen. Versucht nicht, diesen Weg in irgendeiner Form zu regulieren! Versucht nicht, diesen Prozess intellektuell im Griff zu haben! Spielen heißt nicht intellektualisieren! Spielen bedeutet einfach Spaß zu haben, im Interesse und zum Wohle des Ausdrucks! NEHMT ES IN BESITZ! NEHMT ES IN BESITZ!

Und denkt an all die Worte, die wir heute zu Euch gesprochen haben und an Eure Reaktionen und Emotionen darauf. Stellt Euch vor, wie Ihr eines Tages vor denen sitzen werdet, die zu Euch kommen, und wie Ihr ihnen erklären wollt – ihnen! – dass es Zeit ist, ihre eigene Göttlichkeit in Besitz zu nehmen. Dann werden sie diejenigen sein, die Euch ängstlich ansehen – hatten sie doch erwartet, dass Ihr sie weiter an ihrer Stelle für sie halten würdet! Sie hatten eigentlich erwartet, dass Ihr der Führer bleiben würdet, der ihnen den Weg zu ihrer Göttlichkeit zeigt.

Und an diesem Tag werdet Ihr sie abnabeln, und es wird Euch wehtun. Oh, es wird schmerzhaft sein! Ein Teil von Euch liebt sie eben so sehr. Ein Teil von Euch liebt sogar die Rolle des Lehrers, die Ihr in ihrem Leben gespielt hattet. Aber der Tag wird kommen, an dem Ihr ihnen sagen müsst, dass es Zeit ist, ihre Göttlichkeit nun in Besitz zu nehmen, dass sie hinausgehen und spielen sollen. Sie werden Euch einen ungläubigen Blick zuwerfen, wenn Ihr ihnen sagt, dass sie draußen spielen gehen und alle ihre Regeln über Bord werfen sollen! Oh, Ordner um Ordner werden sie anschleppen zu Euch, in denen sie all Eure Weisheiten aufgeschrieben und abgeheftet haben, die Ihr ihnen jemals gesagt habt ... (*gluckst amüsiert, Publikum erheitert*) ... und dazu noch alle Vorschriften, Regeln und Diäten und den ganzen Kram. (*schallendes Gelächter*) Und von diesen Papieren werden sie dann zitieren, so wie Ihr das auch getan habt, und Euch mitteilen, wie man zu leben hat. Ihr aber nehmt alle diese Unterlagen, werft sie in den Müll und sagt ihnen, sie sollen gefälligst ihre Göttlichkeit in Besitz nehmen, indem sie hinausgehen und spielen!

Es ist so einfach, liebe Freunde! Wir brauchen gar nicht mehr viel dazu zu sagen. Es ist so einfach. Nach dem, was wir in Euch gesehen haben, und nach dem, worum Ihr uns gebeten habt Euch mitzuteilen, ist es nun Zeit, dies in Besitz zu nehmen, damit zu spielen, ihm Ausdruck zu verleihen! Es ist in Eurem Gehirn hängen geblieben. Ihr habt so lange danach gesucht, dass Ihr beinahe

vergessen habt, wonach Ihr überhaupt sucht. Und fast wäre dabei sogar Euer Sinn für Humor abhanden gekommen! Hm. Zeit zu spielen, einfach nur zu spielen.

Es gibt solche, die es überhaupt nicht mögen, wenn wir sagen, Ihr sollt das ganze Zeug über Bord werfen, das Ihr gelernt habt. Aber wir erinnern Euch auch noch einmal daran, dass es Euch gute Dienste geleistet hat! All diese Dinge haben Euch exakt an diesen Ort gebracht, an diesen Punkt. Aber nun ist es Zeit, das alles loszulassen!

Hört auf Euren Körper! Hört auf Euer ganzes Wesen!
Und spielt mit Eurer Göttlichkeit.

Wir lieben Euch über alles. Und Eure ehemaligen geistigen Begleiter haben uns gerade gebeten, ob sie nicht noch ein wenig bleiben und mit Euch spielen dürfen! (*gluckst amüsiert, Zuhörer lachen*)

Wir sind gleich wieder zurück zu den Fragen und Antworten.

And so it is...